



Postwurfsendung an alle Haushalte

188. Ausgabe
Sept. 2010

Interessantes und Wissenswertes aus der Gemeinderatssitzung vom 21.09.2010

1. Besicht. Schule/Wertstoffhof/Kindergarten

Die Gemeinderäte konnten sich bei dieser Besichtigung vom Baufortschritt überzeugen. Die Arbeiten stehen bei fast allen Gewerken kurz vor der entgeltigen Fertigstellung. Bürgermeister Eder konnte mit sichtlichem Stolz berichten, dass die Hackschnitzelheizung seit 2. September angelaufen ist.

Die alte Stromheizung in der Schule aus dem Jahre 1964 ist somit Geschichte. 45m³ Hackschnitzel wurden bereits in den Bunker mittels Schnecke eingebracht. Alle Peracher Forstwirte, ob groß oder klein, sollen Hackgut anliefern können. Das Hackgut muss trocken (Feuchte unter 30%) und in guter Qualität angeliefert werden. Zur Qualitätssicherung sind Wärmezähler eingebaut worden. Die Gemeinde legt eine Liste auf, in die sich alle interessierten Lieferer eintragen können. Bei einer Überzeichnung der Menge wird gegebenenfalls die angemeldete Menge gekürzt. Die Anmeldung zur Lieferung ist während den üblichen Amtsstunden auch telefonisch möglich.

Im Rahmen der Maßnahmen wurde auch der Wertstoffhof wesentlich umgebaut. Es ist ein neues Betriebsgebäude errichtet worden, in dem in Zukunft die Gerätschaften der Gemeinde untergebracht werden können. Die Garagen am Feuerwehrhaus müssen, wegen dem geplanten Anbau, bekanntlich abgerissen werden. Auch die „Mostfläche“ des Gartenbauvereins wurde neu gestaltet. Bürgermeister Georg Eder bedankte sich ausdrücklich bei Josef Grabmaier und seinen Mitarbeiter vom Gartenbauverein für die weitsichtige Planung und aktive Arbeit. Ohne diese wertvolle Hilfe hätte diese Neuanlage nicht so kostengünstig abgeschlossen werden können. Das neue Wertstoffhofgebäude soll noch einen Anstrich und eine Beschriftung erhalten.

Der Einbau der Heizung, die Dämmarbeiten und die Dacherneuerung an der Schule sind sehr gut gelungen. Ein besonderer Dank gilt den Reinigungskräften die so manches Wochenende opferten, um zum Schulbeginn ein sauberes Haus übergeben zu können. Sie haben es geschafft, stellte Bürgermeister Eder beeindruckt fest.

Eine besondere Baustelle in den Ferien war der Kindergarten. Hier ist ein Vorschlag der Caritas umgesetzt worden. Unermüdlich war die „heimliche Bauleiterin“ Silvia Friedl mit ihrem Team im Einsatz. Es wurde ausgeräumt, ausgebaut, gemalert und gestaltet. Zur Freude des Bürgermeisters waren Neubürger und alteingesessene Peracher gemeinschaftlich bei der Sache. Das Ergebnis sind sehenswerte und funktionale Räume für Kinder unter 3 Jahren.

In Absprache mit der Schule ist im Frühjahr 2011 „ein Tag der offenen Tür“, für alle Bauvorhaben geplant.

2. Antrag auf Ausscheiden aus dem Gde-rat

Ludwig Grabmaier hat aufgrund seiner gesundheitlichen Situation mit Schreiben vom 13.08.2010 den Rücktritt als Gemeinderat beantragt. Die Niederlegung dieses Ehrenamtes nach Art.19 GO ist nur möglich, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Der Gemeinderat hat beschlossen, dass dem Antrag von Ludwig Grabmaier auf Niederlegung seines Ehrenamtes stattgegeben wird. Die angeführte Begründung der gesundheitlichen Situation wird als wichtiger Grund gemäß Art. 19 GO anerkannt. Beschluss 10:0 (ohne Ludwig Grabmaier).

3. Beratung Breitband/Glasfaserausbau

Ein Angebot der Telekom Deutschland GmbH vom 18.08.2010 zum Glasfaserausbau liegt vor. Die Kostendeckungslücke beträgt 204.00.- Euro. Diese Lücke muss von der Gemeinde und einen möglichen Zuschuss des Freistaates Bayern gedeckt werden. Die beiden anderen Angebote entsprachen nicht voll der Ausschreibung. Die Gemeinde hat für den Ortskern einen erhöhten Bedarf von mindestens 6 Mbit/s ausgeschrieben. Der Gemeinderat befasste sich in der Diskussion intensiv mit der über die Presse bekannte gemacht Internetnutzung über das Mobilfunkübertragungsnetz LTE. Es handelt sich hierbei um die freigewordenen Fernseh- und Radiofrequenzen über das sogenannte 800er Band. Diese Frequenzen sind vor kurzen mit der Auflage, dass zuerst der Ausbau für die mobile Internetnutzung in den unterversorgten Gebieten zu erfolgen hat, von der Bundesnetzagentur versteigert worden. LTE gilt als Nachfolger von UMTS. Die Reichweite von LTE wird zwischen 10 und 30km angegeben. Zur Nutzung von LTE sind spezielle Endgeräte notwendig die ca. in einem halben Jahr auf dem Markt kommen. Eine Telefonie wird nach Auskunft der Experten nicht angeboten. Die Übertragungsrate wird mit 50 Mbit/s angegeben. LTE ist eine Funklösung und hat deren Nachteile. Die Übertragungsleistung nimmt mit jedem Hindernis ab. Zur Zeit wird von einer tatsächlichen durchschnittlichen Übertragungsrate zwischen 2 und 4 Mbit/s ausgegangen. Dies liegt unter den von der Gemeinde mindestens geforderten 6 Mbit/s.

Für unser Gebiet baut Vodafone ein Netz auf. Es werden Tarife zwischen 42,49, 52,49 und 72,49 Euro monatlich angeboten. Bei den Tarifen erfolgt eine Abstufung nach Übertragungsleistung und Übertragungsvolumens bei der Erreichung des Volumens wird nach Auskunft des Anbieters die Übertragungsrate auf 384Kbit/s zurück gesetzt. Informationen zu den Tarifen sind im Internet bereitgestellt.

Der Gemeinderat setzt nach eingehender Diskussion auf den leitungsgebundenen Ausbau. Der Nutzer kann hier seinen Internetanbieter frei wählen. Tarifangebote enthalten hier im

